

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 11.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181923)

Lipsitz, d. 11.² Oct. 1718.

91

Was mein Bleib ist, w. mein Leut
 somit, das bleibet in mir, w.
ist in ihm.

Sehr geliebter Herr Professor,

1. Heute bin ich von ganzem Tag in vieler Art
 sehr beschäftigt, w. sehr sehr von Zufall
 von guten Freunden in die Folge ihres mich
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 gemacht hat sich sehr sehr sehr sehr.
2. Herr D. Gierold hat einen sehr bewy-
 lichen Abschied genommen für mich
 morgen, Ich. Gott, mit der hoch.
 Post wieder nach Hamburg, und hat
 für mich sehr sehr sehr sehr sehr.
 Also ist mir sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr, dass der Mann wieder von
 mich mit mir ist; weil ich sehr sehr
 in der Herr D. Gierold's sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr. Ich will mich sehr sehr sehr sehr sehr.

knüpfte sich, plus d'engleiser Jactance;
weil es gar zu fast fällt, so es wieder
nie glauze könt.

3. Herr Bartholoma ist seit long
gewesen, w. hat mich um 1 Portrait zu
ihrem ansehn. Ich habe ihm geantwor-
tet, daß ich ihm 2 Ex. schenken werde,
weil er so sehr dankte, w. sich so
nützlich, leicht, und so gut um 2
Götter in Ulm wieder zu setzen
worte. Woran ich ihm notwendig
noch ein gutes müßte. Hoffe, es
wird auch geschehen.

4. Der Herr Anton, Antenor ist mich
bei mir gewesen; aber wir waren bei
einstimmung wieder fortgegangen.

5. Mit einem Königl. und hiesigen
in Leipzig, Herr Meier, aber sehr
beide noch einige zu sehr, so
begegnet d. Zeit geschick. Dieser

hat viel Widerstand gefunden, weil er des
Jens v. Cansteins Neues Testament
in seiner Gemeinde bisher eingeführt
ist aber damit Zwangsbruch. So hat
der H. v. Cansteins Hassener getau-
ft, weil er vernimmt, dass der Herr
und D. Johann Thier, sein befin-
dlich.

Erwünschte Ihn, dass Sie mein Ge-
nuss in der Capittel Jesumit ge-
heißt, nicht, dass aus diesem Capittel
sonder. wenn Sie stand aus demselben
der Herrn Wortes soll, und der Herr
des Herrn verheißt, damit Sie auch
Mangels zum Ganzen des Herrn, aus
dem Herrn v. Leben Christi kommt, in ihm
eingeschlachtet wird, so bleiben mög.
Vorsorge übriges in Götze. Gute

Heinrich Julius Floß.

L. C. Ich habe Ihren Brief erhalten,
unglücklicherweise ist Ihr Schreiben von heute da-
her, w. Dank für das gute Abdruck
nach. für den Brief des H. Capit. Kur-
sell; dieses soll nach fortanzt. sein, das
gibt.
für den Herrn N. wurde ich auf beten;
dann geht es ihm wohl, so geht es
auch ihm wohl.

Herr Neubauer's Rolle mit Geld
hat die Kürsch, Grotte, heute mit
nach Hause genommen.